

Begriffsklärungen

1. Ökumene:

Dieses Wort ist so alt wie die Christenheit, ja älter. Es bezeichnet den bewohnten Erdkreis. Als Bezeichnung des Römischen Reiches hat es einen geographischen und einen politischen Sinn. In der Übernahme durch die Kirche wird das Wort zum Ausdruck des christlichen Bekenntnisses, dass Jesus Christus der Retter der gesamten Schöpfung ist und dass die Kirche „in die ganze Welt“ (Mk 16,15) gesandt ist. Die Bezeichnung „ökumenisch“ bekommt einen qualitativen und einen geistlichen Aspekt, der gleichbedeutend ist mit „katholisch“ im nicht-konfessionellen Sinne.

2. Ökumenische Bewegung:

Die Ökumenische Bewegung bezeichnet diejenige Bewegung der Christenheit, die im 19. Jahrhundert zunächst in den protestantischen Christen der westlichen Christenheit entstand, um die Spaltungen und Entfremdungen zwischen den Kirchen zu überwinden und der Glaubwürdigkeit des Evangeliums durch die sichtbare Einheit der einen Kirche Jesu Christi zu dienen.

3. Theologie der Ökumene:

= diejenige Theologie, die die ökumenische Dimension der Christenheit (1) und die Ereignisse und theologischen Inhalte der Ökumenischen Bewegung (2) ausdrücklich bedenkt und kritisch begleitet. Dies ist die Aufgabe der Vorlesung „Einführung in die Theologie der Ökumene“.

4. Ökumenische Theologie:

= diejenige Theologie, die im ökumenischen Geist der universalen Sendung der Kirche (1) alle theologischen Fragen so bedenkt, dass aus ihrer Behandlung nicht Spaltungen und Entfremdungen entstehen, die dem Evangelium entgegenstehen. Dies ist die Aufgabe des gesamten Theologiestudiums.